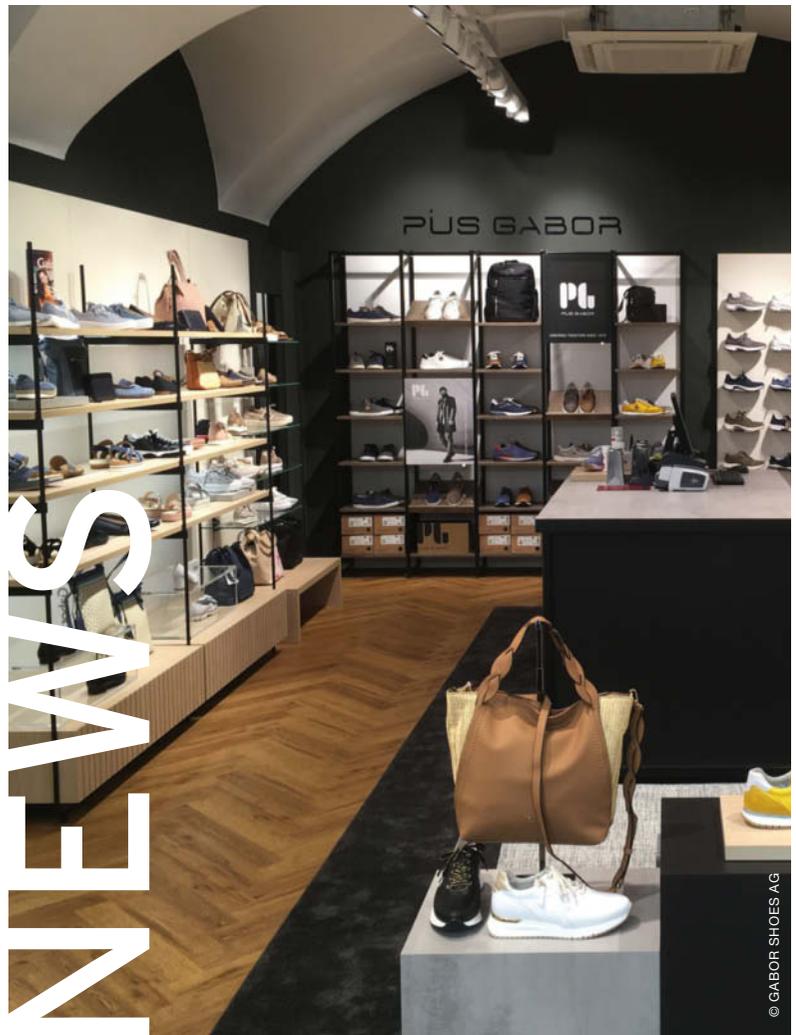


Schuhhaus Kürmayr nun acht Mal in Oberösterreich

Der oberösterreichische Schuhhändler Kürmayr hat das Geschäft des Welser Traditionshauses Kaltenberger übernommen und damit die Zahl der Standorte auf acht erhöht. Ernst Mayr, Inhaber von Kaltenberger, hat sich ins Privatleben zurückgezogen. Fritz Kürmayr hat das bewährte Sortiment um neue, trendige und individuelle Marken wie ON, Wonders, Pons Quintana und Hispanitas ergänzt. Auch das bewährte Team wurde übernommen. »Kürmayr ist kein Filialist – jedes Geschäft ist individuell«, erklärt der Firmenchef seine Philosophie. »Kunden können von den Spezialitäten des jeweiligen Standorts profitieren.« So hält mit der Kaltenberger-Übernahme erstmals der deutsche Komfortschuh-spezialist Semler Einzug ins Kürmayr-Sortiment.

Das Schuhhaus mit Zentrale in Schwertberg betreibt nun bereits Schuhgeschäfte in acht Städten Oberösterreichs, u. a. in Linz, Steyr und Ried/Innkreis. Das Unternehmen setzt auf ein qualitativ hochwertiges Angebot und kompetente Verkaufsberatung ausschließlich in Innenstadt-Lagen. Auch das Taschensortiment spielt bei Kürmayr traditionell eine große Rolle und wird dementsprechend auch in Wels präsent sein.

Die Welser Innenstadt zeichnet sich durch eine Vielzahl an inhabergeführten Geschäften – auch im Modesegment – aus. Im aktuellen City Retail Report von Standort + Markt erreicht Wels erstmalig und als einzige Stadt in seiner A-Lage einen Vermietungsgrad von 100 %. Keiner der 70 Shops steht leer. Auch wenn man die gesamte Innenstadt (also A-, B- und C-Lage) mit insgesamt 46.200 m² Verkaufsfläche betrachtet, schneidet Wels mit nur 2,5 % Leerstandquote (bzw. 11 von 321 Geschäften) hervorragend ab.



Gabor mit neuem Markenstore in Salzburg

Seit Mai betreibt die Schuhmarke Gabor einen neuen Markenstore in der Salzburger Altstadt rechts der Salzach. »Das Geschäft mit einer Verkaufsfläche von 65 Quadratmetern befindet sich in hervorragender Einkaufslage in einer Fußgängerzone, die zum Bummeln einlädt«, teilt das Unternehmen mit. Vormieter war Comma, das Geschäftslokal stand jedoch schon länger leer. Achim Gabor war persönlich zur Eröffnung angereist und hatte kleine Geschenke für das Verkaufspersonal dabei. Der ersten Kundin überreichte der Firmenchef ihre neuen Schuhe als Geschenk. »Wir glauben, dass es gerade jetzt viele Chancen im stationären Handel gibt, und stehen unseren Handelspartnern sehr gerne beratend zur Seite. Gabor-Shopkonzepte unterstützen wir auch finanziell«, sagte Achim Gabor anlässlich der Eröffnung.

Erst vor Kurzem hat ein langjähriger Gabor-Partner zwei Gabor-Shops in Frankfurt und Hanau eröffnet, im Sommer ist in Bochum eine weitere Eröffnung geplant – und auch international sind mehrere neue Shop-Projekte in Planung bzw. Umsetzung. »Wir spüren eine deutlich gestiegene Bereitschaft, in neue Standorte und in Gabor-Shopkonzepte zu investieren«, sagt auch Jens Bickenbach, Leiter Shop and Store bei Gabor. »Die Rahmenbedingungen haben sich wegen gesunkener Mieten deutlich verbessert. Außerdem gibt es an einigen Standorten aufgrund von Ladenschließungen wieder Potenzial für neue Schuhgeschäfte.« Aktuell gibt es rund 100 Gabor-Markenshops weltweit.